

Gegen Ende des 2. Jahrtausends. Teil 5

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 24

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-604603>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Albert Ehrismann

Gegen Ende des 2. Jahrtausends V



PARABEL

Beruf? – «Gärtner.»

Name? – «Bock.» –

Was pflanzen Sie? – «Ich pflanze nicht. Ich esse.» –

Und wer sät? – «Wissen Sie das nicht? Sie selber sind's doch,
der sich bückt!»

«WALD»

Sie suchten das Wort. Sie suchten das Wort.

Jahre später fanden sie den Ort

und erzählten Geschichten. Erzählten sich immer wieder die
alten Geschichten:

«Hier grünten einst Fichten ...»

DAS CHORKONZERT FINDET NICHT STATT

«Der liebe Gott geht durch den Wald ...»

So scholl's aus hehren Männerkehlen.

Und wenn *er wiederkäme*? morgen? bald?

und würden Rehe, Igel, Wälder fehlen?

ANNONCE. «DIE SEILTÄNZER OHNE NETZ

laden die Ausserirdischen – falls es sie gibt – als Gäste
des Erdballs zu den halsbrecherischsten Sensationen in
geschichtlicher Zeit

ein: MISS ILES & LA SER – west-östlicher aeronautischer
Superakt in Vollendung. Premiere & Dernière

demnächst.» – (Die Vorstellung wird möglicherweise, entgegen
den Wünschen der Direktion, wegen globaler und kosmischer
Sicherheitsrisiken abgesagt.)

ZU ALTEN UFERN

«Wie geht das Geschäft?» – «Schlecht.

Niemand will mehr hinüber. Mein Kollege drüben

hat alle Ruder voll zu tun: alle wollen zurück. Neue Ufer?

Dass ich nicht lache!» – Dem alten Fährmann rann eine Träne
über die Backe.

WENN WORTSPIELE MEHR ALS WORTSPIELE WÄREN?

Einmal; neinmal; keinmal.

Oder *doch* besser: einmal; seinmal; deinmal?

Und *noch* besser: einmal; euermal; unsermal:

Unser aller tägliches Mahl in Frieden und Freude?

VERTRAUEN IN DIE MACHT DES WORTS

Erst, als wir reden und lesen lernten,

kam die Lüge in die Welt?

Dann ist's aber auch *wieder* das Wort,
das die *Wahrheit* sagt, schreibt und *hält*.

